

65594 Runkel, den 19.09.2019

Niederschrift

über die 35. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel, zu der für Mittwoch, 18.09.2019 um 19:30 Uhr in den Sitzungssaal des Rathauses Runkel einberufen und ordnungsgemäß geladen war. Es sind erschienen:

<u>Als stimmberechtigte Stadtverordnete</u>	<u>Seitens des Magistrates</u>
1. Ax, Wolfgang	1. Kremer, Michel (BGM)
2. Becker, Erhard	2. Becker, Franz
3. Beul, Dieter	3. Bullmann, Alexander
4. Brahm, Bernhard	4. Duchscherer, Antonius
5. Bremser, Eberhard	5. Eisenberg, Ulrich
6. Burggraf, Frank	6. Etzold, Heiner
7. Burggraf, Gertrud	7. Hemming-Woitok, Sabine
8. Dormagen, Jonas	8. Kraus, Jürgen
9. Fuchs, Marten Cornel	9. Lißner, Silvia
10. Gebhart, Günter	10. Müller, Sandra
11. Hastrich, Manfred	11. Rübiger, Wolf-Dirk
12. Hautzel, Lothar	
13. Heil, Jörg-Peter	
14. Janevski, Christian	
15. Jester, Max	
16. Jost, Manfred	
17. Kandels, Claus	
18. Kilb, Michael	
19. Kuhlisch, Thomas	
20. Lampe-Bullmann, Claudia	
21. Michel, Rudolf	
22. Naß, Armin	
23. Nickel, Achim	
24. Preußner, Klaus	
25. Schallner, Bernd	
26. Schäfer, Patrick	
27. Schneider, Ulrike	
28. Schneider, Nicola	
29. Steinhauer, Carmen	
30. Trog, Hans-Karl	
31. Wagner, Klaus-Jürgen	

Es fehlten entschuldigt:

Herr Dieter Beul, Frau Gertrud Burggraf, Herr Jonas Dormagen, Herr Manfred Hastrich, Herr Max Jester, Herr Manfred Jost, Herr Achim Nickel, Herr Klaus Preußner, Frau Nicola Schneider und Herr Patrick Schäfer seitens der Stadtverordneten, Frau Sandra Müller und Herr Wolf-Dirk Rübiger seitens des Magistrates.

Lfd. Nr.	Tagesordnungspunkte	Beschluss-Nr.: STV -
1.)	Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Anträge zur Tagesordnung	
2.)	Anfragen an den Magistrat	
3.)	Bericht nach §28 GemHVO zum 31.07.2019	
4.)	Vorlage des Entwurfs der Nachtragshaushaltssatzung und des Nachtragshaushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2019	
5.)	Vorlage des Haushaltssicherungskonzeptes	
6.)	Benennung eines Vertreters zur Wahl in den Vorstand des Kläranlagenbetriebsverbandes Ems- und Wörsbachtal	
7.)	Neuwahl der Vertreterinnen und Vertreter sowie Stellvertreterinnen und Stellvertreter für den Kindergartenbeirat des Kindergartens Runkel	
8.)	Neubau des Feuerwehrhauses in Runkel-Ennerich <u>hier:</u> Bericht aus der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 10.09.2019	
9.)	Ideenfindung zu künftigen kulturellen Aktivitäten aller Vereine unter Einbeziehung der Kommunalpolitik <u>hier:</u> Bericht des Vorsitzenden des Ausschusses für JSSKS zur Sitzung am 28.08.2019	
10.)	Verständigung auf eine endgültige Fassung der Satzung für die Benutzung der stadteigenen Gemeinschaftshäuser der Stadt Runkel (Benutzungsordnung); (Rückverweisung in den Ausschuss aus der STV-Sitzung vom 20.02.2019) <u>hier:</u> Bericht des Vorsitzenden des Ausschusses für JSSKS zur Sitzung am 28.08.2019	
11.)	Weitere Beratung zur Erstellung eines Kindergartenkonzeptes (Verweisung in den Ausschuss aus der STV-Sitzung vom 26.06.2019) <u>hier:</u> Bericht des Vorsitzenden des Ausschusses für JSSKS zur Sitzung am 28.08.2019	
12.)	Antrag des Stadtverordneten Klaus-Jürgen Wagner, Bündnis 90/ Die Grünen, auf Beitritt der Stadt Runkel zum Bündnis „Hessenaktiv- Die Klima Kommunen“	
13.)	Antrag des Stadtverordneten Klaus-Jürgen Wagner, Bündnis 90/ Die Grünen, auf Erstellung eines Feldwegekatasters für die Stadt Runkel	
14.)	Mitteilungen des Magistrates	

Beginn der Sitzung:

19:34 Uhr

Ende der Sitzung:

21:00 Uhr

TOP 1) Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Anträge zur Tagesordnung

Herr Stadtverordnetenvorsteher Heil eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Im Besonderen begrüßt er Herrn Bernd Schallner aus Steeden, der für Herrn Michel Kremer in die SPD-Fraktion der Stadtverordnetenversammlung nachgerückt ist.

Dem folgt die Bekanntmachung, dass mit 21 stimmberechtigten Mitgliedern mehr als die Hälfte der 31 Stadtverordneten anwesend sind. Daraufhin stellt der Stadtverordnetenvorsteher die Beschlussfähigkeit der Sitzung fest. Er gibt bekannt, dass die Einladung an die Mitglieder ordnungsgemäß erfolgt sei. Herr Stadtverordnetenvorsteher Heil fragt an, ob Anträge zur Tagesordnung vorliegen. Dies ist nicht der Fall.

TOP 2) Anfragen an den Magistrat

Herr Bürgermeister Kremer begrüßt die Anwesenden und wünscht dieser und den folgenden Sitzungen einen guten, gedeihlichen und konstruktiven Verlauf.

Es liegen Anfragen der Fraktion der Bürgerliste vor, die er verliest und wie folgt beantwortet:

1.) Mit Beschluss vom 21.6.2018 hat die Stadtverordnetenversammlung die Gebühren für die Kindertagesstätte für Kinder unter 3 Jahren ab 1.8.2018 auf 50% der bisherigen Gebühren festgesetzt.

Wir bitten um Mitteilung, ob feststellbar ist, ob durch diesen Anreiz seit dem 1.8.2018 mehr Kinder unter 3 Jahren in den Kindergärten der Stadt und den beiden kirchlichen Kindergärten betreut wurden.

Antwort:

Anhand der eingereichten Berechnung mit Hochrechnung zu den Gebühren ist ein Anstieg im U3-Bereich erkennbar. Dies ist zum Teil dadurch begründet, dass Familien aufgrund der niedrigen Gebühren das höhere Modul (erweitert oder ganztags) wählen, zum anderen aber auch aufgrund des stetigen Zuwachses an U3-Kindern im Stadtgebiet Runkel. In den letzten Jahren ist zudem erkennbar, dass das Kitaeinstiegsalter von drei Jahren auf zwei Jahre gesunken ist, die meisten Kinder kommen daher spätestens mit zwei Jahren in die Kita.

Aufnahmen ab drei Jahren gibt es nur noch sehr selten. Die Geburtenzahlen in der Stadt Runkel weisen ebenfalls eine stabile Entwicklung auf. Die Anfragen für Aufnahmen ab dem ersten Lebensjahr steigen ebenfalls. Das liegt aber nicht nur an den niedrigen Gebühren, sondern mitunter auch daran, dass viele Familien auf zwei Verdienste angewiesen sind.

Dann bitten wir um Informationen über die finanzielle Entwicklung in dem Bereich U3, und zwar mit einem Vergleich der Einnahmen im Kindergartenjahr 2017/2018 und dem Kindergartenjahr 2018/2019 mit der Stellungnahme, ob der Magistrat eine Rückführung auf den vor dem 1.8.2018 gültigen Gebührensatz für notwendig und vertretbar hält.

Antwort:

Hier verweist Bürgermeister Kremer auf eine 2-seitige Tischvorlage (s. Anlage), die den Stadtverordneten verteilt wurde. Sie zeigt eine Auswertung, die darstellt, dass es durchaus Mindereinnahmen durch die Gebührensenkung zu verzeichnen gibt. Zur Frage, ob der Magistrat eine Rückführung des Gebührensatzes für notwendig und vertretbar hält, verweist Herr Kremer auf das unter TOP 5 vorliegende Haushaltssicherungskonzept, in dem das Thema aufgegriffen wird.

2.) Über das Tourismusbüro werden E-Bikes vermietet. Wie oft wurden die städtischen E-Bikes im Jahr 2018 verliehen und welche Einnahmen sind dadurch erzielt worden? Wann wurden die jetzigen E-Bikes zu welchem Preis angeschafft und wie wurden die vorherigen E-Bikes verwertet? Wie lange waren sie im Einsatz?

Die E-Bikes der Touristinfo wurden in 2018 an 14 Tagen verliehen. Gesamt-Einnahmen in 2018: 552,00€. In den Monaten Januar-März 2018 und Oktober bis Dezember 2018 wurden die E-Bikes gar nicht verliehen.

Sie wurden am 6.9.2017 zum Gesamtpreis von 4.690 Euro angeschafft. Beim Kauf der neuen E-Bikes erfolgte eine Inzahlungnahme der beiden alten E-Bikes in Höhe von 645 Euro.

3.) Bereits im Haushaltsplan 2016 waren die Einnahmen für den Verkauf der Flächen „Ober der Limburger Straße/ Unter dem Kirschbaum“ eingeplant. Von einer tatsächlichen Einnahme ist uns bisher nichts bekannt. Wie ist der aktuelle Stand zum geplanten Verkauf des Gewerbegebietes in Ennerich? Bedarf es einer Neuverhandlung mit neuen Interessenten?

Antwort:

Der beurkundende Notar Wahl hat den Käufern per Einwurfeinschreiben eine Zahlungsaufforderung zur Kaufpreiszahlung bis zum 16.09.2019 geschickt.

Parallel hierzu hat die Stadt Runkel den Käufern ebenfalls per Einwurfeinschreiben mitgeteilt, dass die Stadt Runkel von dem Kaufvertrag zurücktritt, falls der Kaufpreis nicht bis zum 16.09.2019 auf dem im Kaufvertrag genannten Konto der Stadt Runkel eingegangen ist.

Die Fa. Mirac Straßenbau GmbH ist inzwischen verkauft worden und hat ihren Firmensitz verlegt. Aus diesem Grund sind die vorgenannten Einwurfeinschreiben sowohl an die neue Firmenadresse der GmbH als auch an die Privatadresse des neuen Geschäftsführers geschickt worden.

Mit Abschluss der vorgenannten Zahlungsfrist wird gemäß dem vorliegenden Beschluss der Stadtverordnetenversammlung der Kaufvertrag mit den Firmen Tosun und Schäfer geschlossen. Der Zahlungseingang wird noch in diesem Jahr erwartet.

Herr Heil schlägt vor, dass die Fraktionsvorsitzenden unmittelbar nach Zahlungseingang durch die Verwaltung informiert werden sollen. Herr Kremer sichert dies zu.

4.) Wie ist der aktuelle Stand zur Organisation eines neuen Ordnungsbezirks einschließlich der personellen Besetzung?

Antwort:

Wir beabsichtigen derzeit nicht mehr, den Ordnungsbehördenbezirk zu erweitern. Nach dem Austritt der Gemeinde Weinbach verbleiben Villmar und Runkel in dem Ordnungsbehördenbezirk.

Zur personellen Besetzung der Ordnungspolizei allgemein:

Seit einigen Monaten ist ein Mitarbeiter erkrankt. Eine Rückkehr ist derzeit nicht absehbar. Seit 9. September läuft bei einem weiteren Mitarbeiter der Ordnungspolizei, der ebenfalls seit Monaten erkrankt ist, eine stufenweise Wiedereingliederung.

5). Wie ist der Stand zur Sanierung der Duschen in der Stadthalle Runkel?

Diese und nächste Woche finden die Malerarbeiten statt. Danach können die Armaturen montiert und die Lüftungsrohre fertig eingebaut werden. Anschließend wird der Trockenbauer die restlichen Lüftungsrohre verkleiden. Die Türen und Zargen sind bestellt. Leider gibt es hier keinen genauen Liefertermin. Nachdem die Stahlzargen lackiert wurden, sind die Umkleiden wieder benutzbar. Ende September/ Mitte Oktober sollte der erste Bauabschnitt beendet sein.

TOP 3) Bericht nach §28 GemHVO zum 31.07.2019

Herr Heil erteilt Herrn Becker (Fraktion Bürgerliste) das Wort. Dieser fragt zu einzelnen Positionen im Haushaltsbericht nach:

Das zum 31.7.2019 sich rechnerisch ergebende Jahresergebnis sei sicherlich im Wesentlichen durch die Gewerbesteuerrückzahlung und geringere Einnahmen bei der Gewerbesteuer verursacht.

Wie sei dennoch der Hinweis zu Pos. 07 „Erträge aus Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und Umlagen“ zu verstehen, dass „die Landesförderung für Kindergärten für das komplette Jahr gebucht sei? Wenn der Betrag unter dem Ergebnis 31.7.2019 den Jahresbetrag darstelle, war da der Ansatz nicht wesentlich zu hoch?

Herr Kremer erläutert, es handele sich um die Landesförderung für die Freistellung vom Teilnahme- oder Kostenbetrag für die Kindergärten. Nach § 32 des Hess. Kinder- und Jugendhilfegesetzbuches werden im Rahmen der Landesförderung noch weitere Zuschüsse gezahlt, die erst im zweiten Halbjahr 2019 fällig seien. Darüber hinaus werde unter der Pos. 7 noch die restliche Schlüsselzuweisung für 2019 in Höhe von ca. 1,2 Mio. Euro verbucht.

Zu Pos. 09 „Sonstige ordentliche Erträge“ erklärt Herr Becker, hier sei als Grund für die Mindereinnahmen „Geringere Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung und Stromertrag aus den PV Anlagen“ angegeben. Ob hier Miet- oder Pachtverträge ausgelaufen seien? Oder ob der Ansatz zu hoch gewesen sei?

Er möchte wissen, auf was der geringere Ertrag aus der Stromvermarktung zurückzuführen sei.

Herr Kremer antwortet, die Formulierung sei etwas unglücklich. Es gäbe keinen geringeren Ertrag aus der Stromvermarktung. Es gehe generell um Vermietung und Verpachtung und speziell um den Stromertrag aus den PV-Anlagen. Die Einnahmen unter der Pos. Nr. 09 lägen in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Lediglich die

Einnahmen aus den Entgelten für Kabelfernsehen seien aufgrund von Abmeldungen rückläufig.

Herr Becker fragt weiter, zu Pos. 15 „Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen“ werde angegeben, dass der Mehraufwand auf höhere Zuschüsse an kirchliche Kindergärten verursacht wurde. War dies bei Planung des Haushaltsplans 2019 noch nicht abzusehen und was ist der Grund für die höheren Zuschüsse?

Herr Kremer erklärt, die durch den Wegfall der Elternbeiträge entstehenden Einnahmeausfälle bei den kirchlichen Trägern der Kindertagesstätten seien bei der Veranschlagung der Zuschüsse berücksichtigt worden. Wegen der Erhöhung der Personalschlüssel bei den kirchlichen Trägern wurde jedoch ein weiterer Mehrbedarf angemeldet.

Zu der Liste „Verfügbare Mittel je Investition“ stellt Herr Becker fest, dass von der für 2018 angesetzten Investitionssumme von 3.875.100 € lediglich 13,4 % bis zur Übertragung umgesetzt wurden. Zum Stand 31.7.2019 sind von den übertragenen Positionen aus 2018 und Vorjahren, im Wesentlichen sicher aus dem Jahr 2017, gerade einmal 28,2% umgesetzt worden. Er mahnt an, das Ziel müsse zukünftig sein, nur noch Investitionen einzuplanen, die innerhalb eines überschaubaren Zeitrahmens auch umgesetzt werden könnten. Ebenso solle der Haushaltsplan künftig noch im laufenden Geschäftsjahr erstellt und beschlossen werden, dass die Genehmigung rechtzeitig erfolgen und die Verwaltung die geplanten Projekte zeitnah angehen könne.

Herr Gebhardt zitiert aus dem zur Verfügung gestellten Bericht gem. §28 GemHVO zum 31.07.2019: „Die Kreditermächtigung aus dem HH-Jahr 2018 in Höhe von insgesamt 3.180.600 Euro wurde (in 3/2018) in Anspruch genommen.“ Er bittet darum, dem Gremium in der nächsten Sitzung die Höhe der Inanspruchnahme und den Zinssatz mitzuteilen. Herr Kremer sichert dies zu.

TOP 4) Vorlage des Entwurfs der Nachtragshaushaltssatzung und des Nachtragshaushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2019

und

TOP 5) Vorlage des Haushaltssicherungskonzeptes

Herr Heil weist darauf hin, dass die beiden TOP, wie bereits in den letzten Jahren praktiziert, zusammen behandelt werden.

Er führt aus, dass der Haupt- und Finanzausschuss (HFA) in einer Infoveranstaltung am 4.9.2019 bereits vorab über die prekäre Haushaltslage und die Gründe für den nicht genehmigten Haushalt 2019 informiert worden sei. Sparmaßnahmen seien dringend notwendig. Jeder müsse dazu beitragen. Die Alternativen seien relativ gering. Er übergibt das Wort an Herrn BGM Kremer.

Dieser verweist zunächst auf die in Papierform bereit liegenden Haushaltspläne, die aber auf Wunsch auch elektronisch zur Verfügung gestellt werden.

Herr Kremer erklärt dem Gremium, der Haushalt 2019 werde von der Kommunalaufsicht nicht genehmigt. Gründe hierfür seien ein Schuldenstand von ca. 4 Mio. Euro, resultierend

aus Gewerbesteuereintrüben, einer massiven Gewerbesteuerrückzahlung nebst Zinsen und der Ablösung für 2019 bei der Hessenkasse. Die Kommunalaufsicht habe vorgeschlagen, über den Nachtragshaushalt die Lage abzubilden und gleichzeitig über einen Konsolidierungsplan ein Konzept vorzulegen, wie die Schulden über 4 Jahre abgebaut werden sollen. Daraus ergebe sich ein geplanter Schuldenabbau von einer Million Euro pro Jahr.

Herr Kremer stellt im Anschluss die größten Posten im Nachtragshaushalt vor und erläutert die geplanten Maßnahmen zum Abbau der Schulden. Er weist nachdrücklich darauf hin, dass der vorgeschlagene Pfad ausschließlich unter Mitwirkung und Genehmigung des Parlaments zu beschreiten ist. Der Vorschlag des Magistrats beinhaltet Gebühren- und Steuererhöhungen in den verschiedensten Bereichen. Es geht um die Sicherstellung der kurzfristigen Zahlungsfähigkeit zum Schuldenabbau aus dem Ergebnishaushalt. Wichtig ist Herrn Kremer zu erwähnen, dass alle Bürger beteiligt sind und „die Last auf alle Schultern verteilt wird.“

Herr Gebhardt (SPD-Fraktion) stellt den Antrag, den Entwurf der Nachtragshaushaltssatzung und des Nachtragshaushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2019 sowie das Haushaltssicherungskonzept für 2019 in den HFA zu verweisen.

Beschluss:

Der Entwurf der Nachtragshaushaltssatzung und des Nachtragshaushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2019 sowie das Haushaltssicherungskonzept für 2019 wird in den HFA verwiesen.

Abstimmung: Ja - 21 Nein - 0 Enthaltungen - 0

TOP 6) Benennung eines Vertreters zur Wahl in den Vorstand des Kläranlagenbetriebsverbandes Ems- und Wörsbachtal

Herr Heil schlägt Herrn Bürgermeister Kremer für die Wahl in den Vorstand des Kläranlagenbetriebsverbandes Ems-/Wörsbachtal vor.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel schlägt Herrn Bürgermeister Michel Kremer für die Wahl in den Vorstand des Kläranlagenbetriebsverbandes Ems-/Wörsbachtal vor.

Abstimmung: Ja - 21 Nein - 0 Enthaltungen - 0

TOP 7.) Neuwahl der Vertreterinnen und Vertreter sowie Stellvertreterinnen und Stellvertreter für den Kindergartenbeirat des Kindergartens Runkel

Aus den Fraktionen der SPD und der CDU sind Wahlvorschläge eingegangen. Herr Stadtverordnetenvorsteher Heil lässt nach Rückfrage „en bloc“ über die vorgeschlagenen Kandidaten abstimmen.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel wählt folgende Personen in den Kindergartenbeirat der Stadt Runkel:

CDU-Vertreter:	Armin Naß	Stellvertreter: Jörg-Peter Heil
SPD- Vertreter:	Renè Langrock	Stellvertreter: Patrick Schäfer (ist bereits gewählt)

Abstimmung:	Ja - 21	Nein - 0	Enthaltungen - 0
--------------------	----------------	-----------------	-------------------------

**TOP 8) Neubau des Feuerwehrhauses in Runkel-Ennerich
hier: Bericht aus der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 10.09.2019**

Auch dieser TOP war in der Sitzung der Stadtverordneten am 26.06.2019 in den Bau- und Umweltausschuss verwiesen worden. Der Ausschuss tagte am 10.09.2019. Herr Hans-Karl Trog verliert als Stellvertretender Vorsitzender des Bauausschusses das Ergebnis:

„Der Bau- und Umweltausschuss hat sich in seiner Sitzung am 10.09.2019 ausführlich mit den beiden Standorten Bürgerhaus Ennerich und Oberau für den Neubau eines Feuerwehrhauses in Ennerich befasst.

Gegen den Standort Bürgerhaus sprechen nach Auffassung des Ausschusses im Wesentlichen folgende Punkte:

- *Die notwendige Verbreiterung der Straßenzufahrt (Kosten ca. EURO 70.000,00) kann wegen der nicht vorhandenen Verkaufsbereitschaft der beiden angrenzenden Grundstückseigentümer nicht realisiert werden.*
- *Die rückwärtige Zufahrt muss verbreitert werden. Die Kosten hierfür betragen je nach Umfang bis zu EURO 135.000,00.*
- *Der Bau des vom Ortsbeirat vorgeschlagenen und für die Ordnung des ruhenden Verkehrs erforderlichen zusätzlichen Parkplatzes kostet ca. EURO 75.000,00.*
- *Die Geländeanhebung zum Hochwasserschutz kostet ca. EURO 30.000,00.*
- *Es muss ein Bebauungsplan mit paralleler Flächennutzungsplanänderung aufgestellt werden, Kosten ca. EURO 10. – 12.000,00.*
- *Problematik hinsichtlich der notwendigen Einbahnstraßenregelung.*

- *Zu erwartende Probleme mit den Anwohnern, der unmittelbare Nachbar gegenüber hat bereits mit einer Klage gedroht.*
- *Die für den Neubau benötigte Fläche kann zukünftig für eine evt. Erweiterung der benachbarten Kita benötigt werden.*
- *Die Hinweise des KBI zur Nichteignung dieses Standortes.*
- *Es besteht das Risiko, dass wegen der Nichteinhaltung der behördlichen Vorgaben der in Aussicht gestellte Landeszuschuss nicht gewährt wird.*

Für den Standort Oberau sprechen folgende Punkte:

- *Die An- und Abfahrt der Feuerwehrkräfte und die Gewährleistung des Winterdienstes sind wesentlich unproblematischer.*
- *Baurecht ist vorhanden.*
- *Mögliche Refinanzierung durch den Verkauf einer Teilfläche an die benachbarte Fa. rescue-tec.*
- *Sicherung des in Aussicht gestellten Landeszuschusses.*

Aus den dargelegten Gründen hat der Bau- und Umweltausschuss einstimmig beschlossen, der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel den Standort Oberau für den Neubau eines Feuerwehrhauses für den Stadtteil Ennerich zu empfehlen.“

Herr Kandels dankt dem Ausschuss für die Ausarbeitung des Beschlussvorschlages. Darüber hinaus dankt er der Verwaltung für die hervorragende Vorbereitung der Sitzung des Bauausschusses. Herr Bremser stellt den Antrag auf Beschlussfassung. Dem wird einstimmig stattgegeben.

Herr Heil verliest den Beschlussvorschlag wie folgt:

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel beschließt, dem Vorschlag des Bau- und Umweltausschusses zu folgen und legt den Standort „Oberau“ für den Neubau eines neuen Feuerwehrhauses für den Stadtteil Ennerich fest.

Abstimmung:	Ja - 21	Nein - 0	Enthaltungen – 0
--------------------	----------------	-----------------	-------------------------

TOP 9) Ideenfindung zu künftigen kulturellen Aktivitäten aller Vereine unter Einbeziehung der Kommunalpolitik
hier: Bericht des Vorsitzenden des Ausschusses für JSSKS zur Sitzung am 28.08.2019

Herr Heil übergibt an den Ausschussvorsitzenden Herrn Marten Cornel Fuchs.

*„Meine sehr verehrten Damen und Herren,
in der Sitzung vom 09.01.2019 beschloss der Ausschuss zum Punkt „Ideenfindung zu den künftigen kulturellen Aktivitäten“ zur nächsten Sitzung die Ortsbeiräte nebst von*

diesen selbst anzusprechenden Kulturschaffenden einzuladen.

Erfreulicherweise wurde die Einladung von mehr als einem Dutzend Personen angenommen. In einer offenen und fruchtbaren Diskussion ergaben sich als mögliche Ideen einstimmig:

Kleinere bzw. kürzere kulturelle oder andere Aktivitäten in allen 9 Stadtteilen, z.B. in 3 Stadtteilen pro Jahr oder 6-8 kulturelle Veranstaltungen übers Jahr verteilt. Dabei müsse das Jahresprogramm der einzelnen Ortsteile beachtet werden.

*Bürgermeister Kremer bot an, einen Aufruf für das Runkeler Blättchen und die Homepage (Newsletter) schreiben, damit Interessierte sich melden könnten, die bei einem noch zu gründenden **Kultur- und Kommers-Ausschuss** mitarbeiten möchten, welcher die Planung der kulturellen Aktivitäten übernehmen soll.*

Die Ortsvorsteher und alle Vereinsvorsitzenden / Vereinsgemeinschaften sollten angeschrieben werden, um Personen vorzuschlagen, die mitarbeiten können.

*Ob der **Ansprechpartner** für die Ortsvorsteher und Vereinsvorsitzenden die Tourist-Info sein kann, ist durch die Verwaltung zu prüfen. Ein Alternative ist eine Kommission (bestehend aus Mitgliedern des Magistrates, der Stadtverordnetenversammlung und des Sozial-Ausschusses).*

Themenschwerpunkte könnten sein:

- *Aktivitäten der kultur- bzw. Sporttreibenden Vereine (Konzertwochenende, Tanzsport, Theatergruppen)*
- *Aktivitäten von bzw. für Kinder und Jugendliche und Aktivitäten von bzw. für Senioren*
- *Aktivitäten in allen Stadtteilen, die an der Lahn liegen*

*Die **Bewerbung** solcher Aktivitäten könnte über einen Flyer erfolgen, in dem alle ortsteilübergreifenden Veranstaltungen aufgeführt sind. Erforderlich ist hier, nach Meinung des Ausschusses, eine gemeinsame Absprache von Großveranstaltungen in allen Stadtteilen.*

Zusätzlich wünschenswert wäre es den Kontakt unter allen Vereinen zu verbessern, z.B. durch ein Treffen aller Vereinsvorsitzenden (der kulturellen Vereine), um Verbindungen zu knüpfen und damit das Zusammengehörigkeitsgefühl zu verbessern.“

Hierzu gibt es im Anschluss keine Wortmeldungen.

TOP 10) Verständigung auf eine endgültige Fassung der Satzung für die Benutzung der stadteigenen Gemeinschaftshäuser der Stadt Runkel (Benutzungsordnung); (Rückverweisung in den Ausschuss aus der STV-Sitzung vom 20.02.2019)

hier: Bericht des Vorsitzenden des Ausschusses für JSSKS zur Sitzung am 28.08.2019

Auch hier berichtet Herr Fuchs:

Meine sehr verehrten Damen und Herren, auf der Grundlage der Beschlussvorlage vom 20.03.2019 brachte Herr Heil seinen Vorschlag vor:

1. *Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel beschließt die Änderung des §4 der Satzung für die Benutzung der stadteigenen Gemeinschaftshäuser der Stadt Runkel.*

Bisher: Die Öffnungszeiten der Gemeinschaftshäuser und die damit verbundene Nutzung sind in dem Benutzungs- und Belegungsplan gesondert geregelt.

Änderung: An folgenden Sonn- und Feiertagen sollen die Gemeinschaftshäuser nicht für private oder öffentliche Veranstaltungen vermietet werden:

Karfreitag, Ostersonntag, Ostermontag, Pfingstsonntag, Pfingstmontag, (Fronleichnamstag), Heiligabend, 1. und 2. Weihnachtstag, Volkstrauertag und Totensonntag.

Dies gilt nicht für öffentliche, sportliche Vereinsveranstaltungen sowie traditionelle, kulturelle Veranstaltungen, die jeweils nicht dem hessischen Feiertagsgesetz widersprechen.

Im Anschluss daran wurde diskutiert, wie man Sportveranstaltungen der Vereine ausnehmen kann, auch wenn sie kommerziell einzustufen sind (weil z.B. Eintritt genommen wird).

Vorschlag: „Die Nutzung der Gemeinschaftshäuser ist an diesen Tagen für rein kommerzielle Veranstaltungen nicht erlaubt, mit Ausnahme von Sportveranstaltungen der lokalen Vereine.“

Eine Schlussformulierung wurde bis zur nächsten Sitzung am 01. Oktober vertagt.

2. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel beschließt, zukünftig die Belegung der Dorfgemeinschaftshäuser zusätzlich zur lokalen Vergabe an eine zentrale Stelle in der Verwaltung anzugliedern und bittet die Verwaltung zu überprüfen, ob ein benutzerfreundlicherer Belegungsplan der Dorfgemeinschaftshäuser auf der Webseite der Stadt Runkel etabliert werden kann, der regelmäßig zwischen der lokalen Vergabestelle und der Verwaltung abgeglichen wird.

b) Die Belegungsorganisation der Häuser soll bleiben wie bisher (teils über die Stadt, teils über den Ortsvorsteher). Trotzdem sollen aber alle Termine immer gleich auf der Homepage veröffentlicht werden, um Doppelbelegungen zu vermeiden (s. dazu ebenfalls den Anhang von Hrn. Heil).

Zusätzlich wurde besprochen, dass der Bedarf der Vereine halbjährlich erfasst und der Belegungsplan halbjährlich angepasst werden soll, damit nicht ein Verein jahrelang eine Trainingszeit blockiert, die nicht genutzt wird.

Hierzu gibt es im Anschluss keine Wortmeldungen.

TOP 11) Weitere Beratung zur Erstellung eines Kindergartenkonzeptes (Verweisung in den Ausschuss aus der STV-Sitzung vom 26.06.2019) hier: Bericht des Vorsitzenden des Ausschusses für JSSKS zur Sitzung am 28.08.2019

Auch zu diesem Punkt berichtet Herr Fuchs:

„Meine sehr verehrten Damen und Herren, die Erstellung eines Konzepts ist vielschichtig. Das Zahlenwerk zu kennen ist dabei als Planungsgrundlage unerlässlich. Diesbezüglich erläuterte Frau Fuhrmann, Ansprechpartnerin für Kindergartenangelegenheiten in der Stadtverwaltung Runkel fachlich den derzeitigen Sachstand. Hierzu berief sich auch auf Informationen des Amtes für Jugend, Schule und Familie des Kreises.“

Laut diesem sei festzustellen, dass die Nachfrage nach Betreuung in der Stadt Runkel in den letzten 2 Jahren stark angestiegen ist. Diese Entwicklung ist im U3 und im Ü3 Bereich zu beobachten. Durch die derzeit noch relativ niedrigen Betreuungsquoten im U3 Bereich (ca. 37%) ist hier mit einer weiterhin steigenden Nachfrage zu rechnen. Bei einem Anstieg auf 40%/45% würde dies ein Plus von ca. 7/20 U3 Plätzen bedeuten. Die Geburtenzahlen in der Stadt Runkel weisen ebenfalls eine stabile Entwicklung auf (nach einem Rückgang in 2017). Besonders hoch ist die Nachfrage und auch die Belegung (auf Grundlage der Zahlenmeldungen vom 1. März 2019) in den Kindertagesstätten „Pusteblume“, „St. Nikolaus“ und „Konfetti“. Der Kindergarten Wirbelwind ist ebenfalls fast voll belegt. Ebenfalls ist im Kreis Limburg-Weilburg ein Trend zu mehr Nachfrage nach Ganztagsbetreuung zu beobachten. Dies bringt mit sich, dass mehr Kinder am Mittagessen teilnehmen und im Bedarfsfall räumliche Möglichkeiten angepasst werden müssen. Größere Kapazitäten sind jedoch noch in den Kindertagesstätten „Regenbogenland“ und in „St. Michael“

Frau Fuhrmann fuhr fort, dass die Zurverfügungstellung von kostenlosen Plätzen bewirkt habe, dass vor allem nachmittags die Gruppen nicht voll seien, da die Eltern spontan entschieden, die Kinder nicht in die Kita zu bringen.

Um der Knappheit an Kindergartenplätzen entgegenzutreten wurden innerhalb des Ausschusses kurz-, mittel- und langfristige Lösungsansätze intensiv diskutiert. An- oder Neubau gehören dabei zu den beiden letztgenannten Bereichen. Als **kurzfristig** wurde beispielhaft die Umnutzung vorhandener Gebäude als Überbrückung, Erweiterungsmöglichkeiten von Gruppen oder die Unterstützung von Tagesmüttern diskutiert.

Handlungsbedarf sieht der Ausschuss jetzt! Daher werden im Fokus der Ausschusssitzung am 01. Oktober – **ergebnisoffen** – kurzfristig umsetzbare Lösungsmöglichkeiten stehen.

Auch zu diesem Bericht gibt es keine Wortmeldungen.

TOP 12) Antrag des Stadtverordneten Klaus-Jürgen Wagner, Bündnis 90/ Die Grünen, auf Beitritt der Stadt Runkel zum Bündnis „Hessen-aktiv- Die Klima Kommunen“

Herr Wagner erläutert die Gründe für seinen Antrag. Insbesondere die Förderquoten von 90-95% seien reizvoll. Er äußert den Wunsch, der Magistrat möge sich mit dem Thema befassen und anschließend an die Stadtverordnetenversammlung berichten.

Es entspannt sich eine kurze Diskussion im Gremium, in deren Anschluss Herr Heil den Beschluss formuliert:

Beschluss:

Der Antrag des Stadtverordneten Klaus-Jürgen Wagner, Bündnis 90/ Die Grünen, auf Beitritt der Stadt Runkel zum Bündnis „Hessen-aktiv- Die Klima Kommunen“ wird zum Zwecke der weiteren Informationsbeschaffung in den Magistrat verwiesen. Hier soll geklärt werden, welche Auswirkungen (positive wie negative) ein Beitritt auf die anstehenden (Bau-)Projekte haben kann. Insbesondere die personellen Ressourcen sind zu prüfen. Erfahrungswerte aus den bereits beigetretenen Nachbarkommunen (Bad Camberg, Dillenburg, Waldems) sind einzuholen. Die Informationen an die Stadtverordnetenversammlung ergehen in einer der nächsten Sitzungen.

Abstimmung: Ja - 18 Nein - 3 Enthaltungen - 0

TOP 13) Antrag des Stadtverordneten Klaus-Jürgen Wagner, Bündnis 90/ Die Grünen, auf Erstellung eines Feldwegkatasters für die Stadt Runkel

Herr Wagner erläutert die Gründe für seinen Antrag. Das Gremium diskutiert lebhaft über die Sinnhaftigkeit der Erstellung eines Feldwegkatasters. Insbesondere die Aussage des Leiters des Bauamtes, Herrn Marcus Kremer, dass die Erstellung mit geringem Aufwand bis Ende des Jahres zu leisten sei, führt zu folgendem Beschluss, den Herr Heil verliest:

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel beschließt, den Magistrat zu beauftragen, bis Jahresende 2019 ein Feldwegkataster für das Stadtgebiet Runkel zu erstellen.

Abstimmung: Ja - 14 Nein - 3 Enthaltungen - 4

TOP 14) Mitteilungen des Magistrates

Herr Bürgermeister Kremer verliest die Mitteilungen des Magistrates:

Funkturm Wirbelau

Die Maßnahme ist abgeschlossen. Der Funkturm ist in Betrieb, bzw. der Betreiber bereitet nun die Testphasen vor. Im Rahmen dessen ist noch nachzutragen, dass der Magistrat in seiner Sitzung am 25.7.2019 eine überplanmäßige Auszahlung i.H. von 4.939,32 Euro zur Herstellung eines Versorgungsgrabens für den Funkturm beschlossen hat.

Einrichtung von WLAN-HotSpots im Stadtgebiet

Folgende Standorte wurden installiert:

BGH Wirbelau, BGH Arfurt, DGH Eschenau, BGH Hofen, BGH Dehrn, FWH Dehrn, Alte Schule Arfurt, Rathaus Runkel. Weitere Standorte folgen.

Nachdem die Hardware an allen Standorten installiert wurde, wird damit begonnen, den Internetanschluss einzurichten. Nach der Programmierung der Hardware durch die Fa. Innerebner, können die HotSpots genutzt werden.

EKVO Wirbelau Vorderstraße

Die Maßnahme ist zu ca. 80 % abgeschlossen. In den nächsten Wochen werden die Asphaltdecken für die Vorderstraße und das Grabenstück gefahren. Danach erfolgt die Pflasterung der Seitenstraße.

EKVO Heerstraße

Momentan finden die Kanalbauarbeiten statt. Die Maßnahme ist zu ca. 20 % abgeschlossen.

Hochwasser Arfurt

Der Bauhof ist momentan dabei, einen Entwässerungsgraben seitlich der Kreisstraße freizubaggern. Weiterhin erfolgten Begehungen mit der Wasserbehörde bezgl. der Hochwassersituation an der Niederbach.

Anbau Kita Pusteblume

Der Baubeginn war am 02.05.2019. Der Rohbau steht. Nächste Woche wird das Dach aufgeschlagen.

DE-Steeden Friedhofsvorplatz

Die Arbeiten sind abgeschlossen. Am 13.09.2019 fand die offizielle Eröffnung statt.

Übernachtungsfässer

Das Projekt wurde abgesagt.

Herr Bürgermeister Kremer dankt allen Anwesenden für die konstruktive und zielorientierte Gremienarbeit der letzten Wochen. Er dankt ebenso den Mitarbeitern der Verwaltung, die ihn seit Beginn seiner Amtszeit sehr gut unterstützen.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Heil weist zum Abschluss auf die anstehenden Sitzungen des HFA hin. Diese sind für den 25.09.2019 und (bei Bedarf) für den 10.10.2019 terminiert. Er schließt die Stadtverordnetenversammlung um 21:00 Uhr mit Verweis auf die nächste Sitzung am Mittwoch, dem 16.10.2019.

Jörg-Peter Heil
Stadtverordnetenvorsteher

Martina Schäfer
Protokoll